

Nummer: Frankenberg G34

Datum: 07.07.2022

Bearbeiter/in: A.Thomas, SIFA

Verantwortlich: Stefan Gleixner

Arbeitsbereich: Produktionsleitung

Arbeitsplatz/Tätigkeit: Frankenberg / Reinigung

BETRIEBSANWEISUNG gem. § 14 GefStoffV

Betrieb:

Frankenberg GmbH

Mitterrand Strasse 3

52146 Würselen

Gefahrstoffbezeichnung

Klüüberfood NH1 CH 2-220 Spray

Produkt: Schmierstoffspray

Enthält außerdem: Isobutan; CAS-Nr.:75-28-5; >=30-<50%

Propan; CAS-Nr.: 74-98-6; >=1-<10%

Butan; CAS-Nr.: 106-97-8; >=1-<10%

Produktnummer: 081310

Form: Aerosol

Farbe: farblos

Geruch: charakteristisch

Gefahren für Mensch und Umwelt



Gefahren für Mensch

Extrem entzündbares Gas. Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.

An der Haut: Keine Angabe im Sicherheitsdatenblatt.

Am Auge: Bei Augenkontakt kann es zu einer Reizung kommen.

Beim Verschlucken: Keine Angabe im Sicherheitsdatenblatt.

Beim Einatmen: Kann Atemstörungen hervorrufen

Gefahren für Umwelt

Wassergefährdungsklasse 1 schwach wassergefährdend

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Technische Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Arbeitsstätte:

- Nicht in Anlagen ohne ausreichende Belüftung verwenden.
- Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen.
- Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen.
- Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
- Persönliche Schutzausrüstung verwenden.
- Von Feuer, Funken und heißen Oberflächen fernhalten.
- Nicht einnehmen.
- Keine Funken sprühenden Werkzeuge einsetzen.
- Diese Sicherheitsanweisungen gelten auch für leere Packungen, die noch Produktreste enthalten können.
- Behälter steht unter Druck. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50 °C schützen.
- Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen.

Anwendung:

Persönliche Schutzausrüstung anlegen! Kontakt mit den Augen vermeiden.

Vorsichtig aufsprühen



Lagerung:

- Lagerklasse: 2B Aerosolpackungen und Feuerzeuge
- Behälter steht unter Druck.
- Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50 °C schützen.
- In Übereinstimmung mit den besonderen nationalen gesetzlichen Vorschriften lagern.

Transport: Produkt nur im Originalbehälter transportieren. Gefäße geschlossen halten.

GGVS-Einstufung: U.N. Nr. 1950 Transportname: DRUCKGASPACKUNGE



Persönliche Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Handschutz: Bei längerem oder wiederholtem Kontakt Handschuhe benutzen.



Hautschutz: Empfohlener vorbeugender Hautschutz.

Atemschutz: Atemschutz verwenden, außer wenn geeignete lokale Abgasableitung vorhanden ist oder eine Expositionsbewertung zeigt, dass die Exposition im Rahmen der einschlägigen Richtlinien liegt.

Nur kurzfristig Filtertyp A-P

Augenschutz: Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166



Körperschutz: Körperschutz gemäß dessen Typ, gemäß Konzentration und Menge der gefährlichen Stoffe und gemäß jeweiligem Arbeitsplatz auswählen.



Hygienische Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Während des Umgangs mit dem Produkt keine Nahrungs- und Genussmittel zu sich nehmen. Keine Nahrungsmittel und Getränke im Arbeits- und Lagerraum aufbewahren.

Nach Beendigung der Arbeit und vor den Pausen Hände gründlich reinigen und pflegen (siehe Hautschutz). Rauchen verboten.



Beschränkungen für Beschäftigte

Umgang für Jugendliche erlaubt, wenn es zur Erreichung des Ausbildungsziels erforderlich ist, die Jugendlichen mindestens 16 Jahre alt sind und durch einen Fachkundigen beaufsichtigt werden. Die Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten (§ 22 JArbSchG). Beschränkungen für werdende und stillende Mütter beachten (§§ 4 und 5 MuSchRIV).

Verhalten im Gefahrenfall



Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel: Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen.

Ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl

Gefahren, die von dem Stoff oder der Mischung ausgehen:

Kohlenstoffoxide

Sich vor sich ansammelnden Dämpfen, die explosive Konzentrationen bilden können, hüten. Dämpfe können sich in tief liegenden Bereichen ansammeln

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung: Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Beim Auftreten atembarer Stäube und/oder Brandgase umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden. Das Einatmen von Zersetzungssprodukten kann Gesundheitsschäden verursachen.

Übliche Maßnahmen bei Bränden mit Chemikalien. Kontaminiertes Löschwasser trennen sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen. Container/Tanks mit Wassersprühstrahl kühlen

Maßnahmen nach unbeabsichtigter Freisetzung'

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstung und in Notfällen anzuwendende Verfahren:

Personen in Sicherheit bringen. Für angemessene Lüftung sorgen. Alle Zündquellen entfernen.

Umweltschutzmaßnahmen:

Das Eindringen des Materials in die Kanalisation oder in Wasserläufe möglichst verhindern.

Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Wenn größere Mengen verschütteten Materials nicht eingedämmt werden können, sollen die lokalen Behörden benachrichtigt werden.

Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:

Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) eindämmen und aufnehmen, und in Behälter zur Entsorgung gemäß lokalen / nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben. Zur Entsorgung in geeignete und verschlossene Behälter geben. Funkensichere Werkzeuge verwenden



Wichtige Rufnummern

Feuerwehr: 112

Rettungsleitstelle: 112

Arzt: Rhein-Maas Klinikum, Würselen; Tel.: 02405 / 620

Ersthelfer: Siehe Aushang

Verbandkasten und Augenspülflasche: Produktionsbüro, Werkstatt, Küche

Notfallauskunft: 0228 19240

Erste Hilfe



Bei Kleidungskontakt: Verunreinigte Kleidung ausziehen. Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen. Schuhe vor der Wiederverwendung gründlich reinigen.

Bei Einatmen: Opfer an die frische Luft bringen. Bei Anhalten der Anzeichen/Symptome, ärztliche Betreuung hinzuziehen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage anwenden und ärztlichen Rat einholen. Atemwege freihalten. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.

Bei Hautkontakt: Bei Auftreten einer Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen. Mit Seife und viel Wasser abwaschen



Bei Augenkontakt: Sofort während mindestens 10 Minuten mit viel Wasser ausspülen, auch unter den Augenlidern. Bei anhaltender Augenreizung einen Facharzt aufsuchen.

Beim Verschlucken: Betroffenen an die frische Luft bringen. Atemwege freihalten. KEIN Erbrechen herbeiführen. Mund mit Wasser ausspülen

Sachgerechte Entsorgung



Produkt:

In Übereinstimmung mit den örtlichen und nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

Verunreinigte Verpackungen:

Leergesprühte Dosen einem anerkannten Entsorgungsunternehmen zuführen. Behälter steht unter Druck: Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach der Verwendung.

Abfallschlüsselnummer: Die Abfallschlüsselnummer soll vom Verbraucher, aufgrund des Verwendungszwecks des Produkts, festgelegt werden.